

Christine Erzepky, Brigitte und Wolfgang Fehr, SG

Mai 2004

Der Eierbecher „Gnomen“ aus Radeberg, um 1890 und der Streichholzbehälter „Sujet“ aus Portieux 1914

Bei eBay geht es oft spannend und überraschend zu! Der „Eierbecher Pressglas blaues Opalinglas Zwerg um 1890“ war wieder so ein „Ereignis“. Spannend wäre schon mal zu wissen, woher der Anbieter das Datum 1890 hatte. Ich bin ganz sicher, dass es nur in www.pressglas-korrespondenz.de zu finden ist. Aber wie hat er es gefunden? Hat er vielleicht auch ein altes Musterbuch?

Abb. 2004-2/079
eBay Deutschland, Art.Nr. 2243976629, € 111,00
„Eierbecher Pressglas blaues Opalinglas Zwerg um 1890, am Mündungsrand und am Standfuß gibt es jeweils eine kleinere Beschädigung, die Beschädigung ist auf dem Foto zu sehen, H 9,5 cm“
SG: s. MB Radeberg 1890, Tafel 39, Nr. 3913
s.a. Chiarenza 1998, Abb. 367
opak-weißes Pressglas, H 11 cm, D 5,7 cm
„Bearded Old Man Grape Carrier Toothpick“



Abb. 2002-5-1/011a
Eierbecher „Gnomen“
Musterbuch Vereinigte Radeberger Glashütten AG 1890,
Tafel 39, Nr. 3913



3913 Eierbecher Gnomen M.....

Die größte Überraschung war dann der Preis mit € 111,00 und die/der bisher bei eBayern zunächst nicht bekannte Erwerber/in. Eigentlich hätte ich den Eierbecher gern eingesteigert, aber bei dem Preis wollte /

konnte ich nicht mithalten. Letzten Endes hat ein/e Sammler/in aus den USA den Preis auf diese Höhe getrieben. Wenigstens ist der Eierbecher „Gnomen“ jetzt im „alten“ Europa und bei PK-Sammlern geblieben!

Abb. 2004-2/080
Eierbecher als Zwerg mit Korb
opak-blaues u. opak-weißes Pressglas, H 9,5 cm, D 6 cm
Sammlung Fehr
s. MB Radeberg 1890, Tafel 39, Nr. 3913



Das sicher seltene Glas ist leider geringfügig beschädigt. Da die selben Spannungsrisse am unteren Rand bei zwei Eierbechern aus der Sammlung Brigitte und Wolfgang Fehr auch auftreten, war es offenbar schwierig, den Eierbecher herzustellen. Der Anbieter hat fairerweise auf die kleinen Fehler hingewiesen.

Wie die drei Bilder von Brigitte Fehr zeigen, muss sich der Zwerg aus Radeberg schwer plagen - genauso wie der Glasträger aus Portieux, der hat aber manchmal wenigstens ein Bierfass dabei! Wieder mal regt sich die Frage, wer da wohl wen inspiriert hat. Sicher wurde der Glasträger von Portieux nicht erst 1914 hergestellt, sondern schon vor und um 1900. Und wahrscheinlich wurde der Zwerg von Radeberg auch noch um 1900 angeboten.

Übrigens erinnert der Eierbecher „Gnomen“ sofort an die Korbträger aus Portieux und Vallérysthal, die als Streichholzbehälter dienen mussten!

Abb. 2004-2/081
 Eierbecher als Zwerg mit Korb
 opak-blaues u. opak-weißes Pressglas, H 9,5 cm, D 6 cm
 Sammlung Fehr
 s. MB Radeberg 1890, Tafel 39, Nr. 3913



Abb. 2004-2/083
 Musterbuch Portieux 1914, Septième Partie, Planche 6, Fo-
 lios 6, Articles divers, Porte Allumettes, Nr. 7199



Abb. 2000-6/131
 Knieender, bärtiger Alter mit Tragkorb und Knüppel
 bernstein-farbenes u. farbloses, teilweise mattiertes Glas
 H 10,3 u. 10 cm, D Sockel 6 cm
 die 4 Formnähte sind kaum erkennbar
 Sammlung Geiselberger, PG-336
 Korb mit Flechtmuster, Sockel mit unregelmäßiger Körnung
 und Perlenrand, Boden unten hohl, geschliffen u. poliert
 farbloses Glas auf der rechten Seite ohne Bierkrug
 Portieux, um 1900 ?, s. MB Portieux 1914, Planche 6, Artic-
 les divers, Porte Allumettes, Nr. 7199



Selbstverständlich ist der Glasträger mit dem kleinen Bierfass auch bei Chiarenza 1998 abgebildet: Abb. 368. Dort heißt es: „Abgebildet als „Porte Allumette“ [Streichholzhalter] im Musterbuch Portieux 1933, Tafel 110, Nr. 1588, und farbig im Musterbuch Portieux 1933 auf Tafel 328, Nr. 7199, hier einfach bezeichnet als „Su-
 jet“ [Subjekt, Mensch, Individuum, (armer) Schlucker]. Unser Exemplar ist auf der Außenseite der Basis ge-
 markt mit Portieux. Bekannt in weiß[-opak], blau[-opak], karamel-farben[-opak]. Vielleicht auch in grün hergestellt. Knapp [scarce].“

Siehe auch:

- PK 2000-6 **SG, Ein Glasträger mit und ohne Bierfass [aus Portieux]**
- PK 2001-1 **Bienhaus, Glasträger aus Portieux; Nachtrag zu PK 2000-6**
- PK 2003-3 **Chiarenza, Der Eierbecher „Gnomen“ aus Radeberg - eine überraschende Zuschreibung**